

# Beagle, Buch und Backen

Interview mit der  
Autorin und Selfpublisherin  
Anett Klose

**A**nett Klose ist im vogtländischen Plauen geboren und aufgewachsen. Sie hat in Moskau Pädagogik studiert und ist Lehrerin für Geschichte und Russisch. Seit 2001 lebt sie mit ihrer Familie im oberbayerischen Herrsching am Ammersee.

Nach zwanzig Jahren als Managerin in der Telekommunikationsbranche wagte Anett Klose 2012 einen Neuanfang und gründete ein eigenes Unternehmen: Sie hilft anderen Menschen beim Aufräumen. Ihre Affinität zum Schreiben entstand wie bei vielen durch ihr Interesse an guten Geschichten und ihre Freude am Rezitieren, das auch heute noch ihre Leidenschaft ist und sie zum Theater gebracht hat.

Mit der Geschichtensammlung „Beaglemeute unplugged – oder Liebe von A–Z“ wendet sich Anett Klose an alle, die Tiere lieben. Sie erzählt Witziges, Tragisches, Berührendes von Beagle Arko vom Orlagrund, der sie und ihre Familie sechzehn Jahre lang begleitet hat. Für Anett Klose war das Buchprojekt auch Therapie.

**Sie haben leitende Positionen bekleidet, Firmen gegründet und unterstützen andere Menschen beim Aufräumen. Wie hilft Ihnen das bei Ihren Buchprojekten?**

Die Erfahrungen, die ich beim Umgang mit so vielen Menschen und in unterschiedlichsten Situationen gesammelt habe, wecken meine Fantasie. Bei all meinen Projekten half außerdem strukturiertes Arbeiten, Liebe zum Detail und vor allem Empathie für die Geschichte der Menschen, mit denen ich arbeite. Genau das braucht man gleichermaßen beim Schreiben und bei der Leitung einer Firma. Zum Glück muss ich beim Schreiben nicht auf Effizienz achten, sondern darf Nutzen und Aufwand erst einmal vernachlässigen.

**Sie haben sich nach zwanzig Berufsjahren neu orientiert und auch Ihr erstes Buch als Mittfünfigerin veröffentlicht. Wie haben Sie den Mut dazu gefunden?**

Ich glaube, es braucht etwas gelebte Zeit, bevor man erkennt, was oder wer einem guttut – ob es im Job ist, bei Lebensmitteln oder Menschen. Ich erkannte damals, dass ein Richtungswechsel nicht nur angsteinflößend ist, sondern auch sehr inspirierend sein kann. Das war aufregend, und es fühlte sich gut an, meinen Horizont zu erweitern und neue Wege zu gehen.

Mit dieser Erkenntnis habe ich mich auch an andere Träume gewagt, zum Beispiel an das Buch über unseren Beagle. Wir haben Arko sechzehn Jahre lang versorgt und geliebt, er war ein Familienmitglied, dessen Tod uns sehr getroffen hat. In dem Buch konnte ich all die wunderbaren Geschichten für immer bewahren. Immens wichtig sind mir der Zuspruch und die Unterstützung meiner Frau.

**Sie sind im Osten Deutschlands aufgewachsen. Welchen Einfluss hat Ihr Hintergrund auf Ihr Schreiben?**

Ich habe in zwei politischen Systemen gelebt, in mir schlummert ein umfangreicher Erfahrungsschatz. Das ist historisch und persönlich betrachtet aufregend und liefert mir vor allem anderen eine Menge Material für Geschichten. Meine Biografie hat mich außerdem gelehrt, alles im Leben von mehreren Seiten zu betrachten und nie mein Gefühl außer Acht zu lassen. Wenn ich mich darauf einlasse, wird mir schnell klar, dass es auch Grautöne gibt, nie nur Schwarz oder Weiß. Es kann schmerzhaft sein zu erkennen, dass man falschlag, aber für den Blick hinter die Fassade sollte immer Zeit sein – im Leben und beim Schreiben.

**Die Geschichte um den Beagle war Ihnen Therapie. Was genau bedeutet Ihnen das Schreiben?**

Wenn ich formuliere, umschreibe, nach dem richtigen Wort, der richtigen Satzlänge, dem einen wichtigen Detail suche, kläre ich ab, wie ich zu etwas stehe, was ich fühle. Habe ich den Gedanken dann in einem

Anzeige



## Erwecke jetzt Dein Buchprojekt zum Leben!

Wir drucken und binden Dir Deine Bücher

- Einzelaufgabe bereits ab 17,95 €
- Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Digitaldruck
- Mit praktischem Online-Preis-Konfigurator



fertigen, schlüssigen Satz, habe ich oft auch eine Antwort gefunden. Das ist wie für andere das Backen: Man hat eine Menge Zutaten, sucht aus, wiegt ab, mischt sorgsam zusammen, verfeinert, lässt den Teig gehen, bäckt ihn aus und erfreut sich am Genuss. Ich glaube, in jedem Text steckt auch eine Menge vom Schreibenden, und so ist es auch bei mir.

**Wenn Schreiben für Sie wie Backen ist, was gilt dann für den Teil, der beim Selfpublishing darauf folgt? Und wie sieht dieser Teil konkret aus?**

Nach dem Schreiben kommen Cover, Klappentexte, das Hochladen der Datei et cetera. Das abzuarbeiten ist wie der Abwasch nach dem Backen. Nach der Veröffentlichung kommt so etwas wie der Kaffeeklatsch. Es war spannend, die ersten wohlmeinenden Rückmeldungen zu erleben, das erste Rumdrücken, den ersten unbekanntem Hundeliebhaber, der mir einen Brief schrieb, der mein Herz übergehen ließ.

Die Vermarktungsmöglichkeiten, das Potenzial, das ich bei Buchbloggern und auf den sozialen Plattformen für mein Buch finden würde, habe ich anfangs unterschätzt. Beim nächsten Buch will ich das Publishing in den digitalen Medien besser planen. In Pressemitteilungen, Printmedien und Ähnliches habe ich dagegen zu viel Zeit investiert und sehr wenig damit erreicht.

**Wieso haben Sie sich fürs Selfpublishing entschieden? Wird das Ihr Weg bleiben oder wollen Sie es doch bei einem Verlag versuchen?**

Ein Buch mit Tiergeschichten ist ein Nischenprodukt. Das war mir klar. Und ich wollte es so und nicht anders veröffentlichen, mit dem Cover, dem Layout und nicht erst in zwei Jahren. Der Markt im Selfpublishing ist riesig, es gibt viele tolle Autorinnen und Autoren, die selbst veröffentlichen. Ich sagte mir: Das kannst du auch. Für das nächste Buch habe ich das noch nicht entschieden, aber ich tendiere zum Selfpublishing.

**Warum haben Sie *tredition* als Partner gewählt?**

*tredition* hat das Rennen gemacht, weil man mir dort schon durch den Dschungel an Vorlagen und Formatierungsvorschriften half, bevor ich den Vertrag unterschrieben hatte. Der Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verlag ist super persönlich, sie reagieren immer schnell, wenn ich eine Frage oder ein Anliegen habe. Freie Rezensionsexemplare für Bloggerinnen und Journalisten weiß ich auch sehr zu schätzen.

**Sie lesen gern vor, spielen Theater und haben sogar Regie geführt. Wie fließen diese Erfahrungen in Ihr Schreiben ein? Sind Sie ein Dramaturgie-Profi?**

Profi? Nein. Ich liebe die Arbeit mit Menschen, studiere ihre Interaktion, versetze mich in unterschiedlichste Charaktere, organisiere gern. Das ist beim Theater wichtig und beim Schreiben auch. Beim Schreiben liebe ich die Phase, in der ich das Drehbuch schreibe, das Rezept zusammenstelle, Fakten sammle. Oftmals ändert sich noch ein Kapitel, weil ich auf neues Material stoße, anderes verwerfe oder auch nicht vorankomme.

**Wie geht es mit Ihnen weiter? Wird es weitere Tiergeschichten geben, oder schlagen Sie einen ganz anderen Weg ein?**

Ich schreibe auf jeden Fall weiter. Die letzten einhundertzwanzig Jahre deutscher Geschichte haben es mir als Leserin und auch als Autorin angetan. Derzeit arbeite ich an einer Biografie, die in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts in meiner unmittelbaren Familie spielt. Und für das übernächste Projekt schreibe ich gerade ein Rezept.

**Wie immer die letzte Frage: Welchen Tipp haben Sie für andere Autorinnen und Autoren, vor allem für die, die noch am Anfang ihres Weges stehen?**

Die Freude am Schreiben sollte das A und O bleiben, unabhängig von Erfolg, Leserbewertungen, Onlinerezeptionen, Events und Ausschreibungen. Auch unabhängig davon, ob ein Verlag eure Geschichten will. Nur mit wahrer Freude am Schreiben werden die Geschichten authentisch, bleibt der Schreibstil flüssig – und auch gut hörbar. Im doppelten Wortsinne.

Experimentiert, versucht euch an einem Gedicht, einem Song, einer Rede zu Omas Geburtstag! Das alles bringt euch voran.

➤ <https://tredition.de/autoren/anett-klose-29729/>  
Das Interview mit Anett Klose führte Ingrid Haag.

**Über die Autorin:** Ingrid Haag lebt und arbeitet als freie Lektorin und Autorin in München. Sie hat den *selfpublisher* als Chefredakteurin mit gegründet und sucht für jedes Heft interessante Selfpublisher für das Autorenportrait. ➤ [www.ingrid-haag.de](http://www.ingrid-haag.de) | [post@ingrid-haag.de](mailto:post@ingrid-haag.de)